



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Grosse Bauvorhaben im Zollingerheim

An einer Pressekonferenz wurde über die Bauprojekte informiert

Am gut dreissigjährigen Zollingerheim nagt der Zahn der Zeit. Nach drei Jahrzehnten intensivster Nutzung und sich ändernder Bedürfnisse der Bewohner, ist es an der Zeit, einerseits das Hauptgebäude umfassend zu sanieren und andererseits einen Neubau für gut nachgefragte Seniorenwohnungen zu erstellen. Die Projekte wurden anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt.

Christoph Lehmann

Der Stiftungsrat des Zollingerheims hat vor zwei Jahren mit dem Umbau des Südtraktes des Heims in Seniorenwohnungen erste Erfahrungen gemacht. Gleichzeitig hat er realisiert, dass das bestehende Hauptgebäude einer umfassenden Sanierung und einer Anpassung an die heutigen Bedürfnisse unterzogen werden muss. Die positiven Erfahrungen mit den Seniorenwohnungen haben die Stiftung dazu bewogen, neben der Sanierung des Hauptgebäudes einen separaten, vom Heim getrennten Neubau für Seniorenwohnungen zu realisieren. Dieses Vorhaben wird aus eigenen Mitteln der Zollingerheim-Stiftung und mit Darlehen finanziert. Von den Trärgemeinden Maur und Zumikon wird geprüft, ob allenfalls von der Gemeinde ein Darlehen zur Verfügung gestellt wird. Ist dies der Fall, kommt dieses Geschäft, zusammen mit dem Kredit für die Sanierung des Hauptgebäudes, an die Urne.

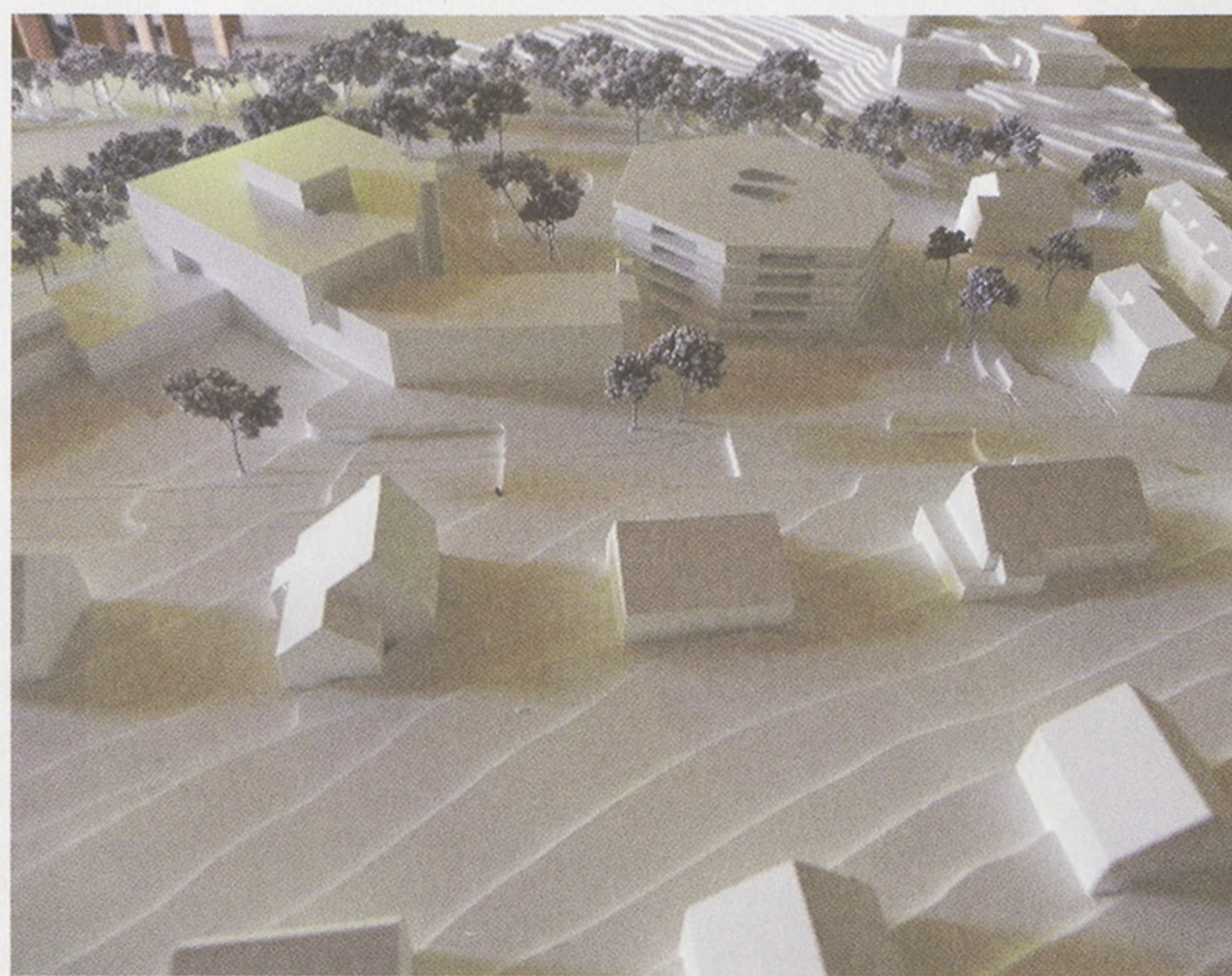
Sanierung des Hauptgebäudes

Die engen Verhältnisse im Zollingerheim und die stetig gewachsenen Vorschriften, etwa im Bereich der feuerpolizeilichen Vorschriften und des neuen Pflegegesetzes, machen eine Sanierung unumgänglich. Nicht erst seit dem Seebeben in Japan kommt auch noch die Erdbebensicherheit des Gebäudes dazu. Die Überprüfung dieser hat ergeben, dass das Heim einem leichten, in unseren Breitengraden möglichen Erdbeben kaum standhalten würde. Ein geplanter Anbau mit acht zusätzlichen Zimmern wird hier die Statik erheblich verbessern. Die bestehenden 62 Einbett- und Zweibett-Bewohner-Zimmer werden so saniert, dass sie in Grösse und Konzipierung dem behindertengerechten Wohnen ent-

sprechen und inskünftig auch über eigene Nasszellen (WC/Dusche) verfügen werden. Einem Trend entsprechend, werden nach der Sanierung mehr Einbett-Zimmer, nämlich 64, und 6 Zweibett-Zimmer, also total 76 vollständig erneuerte Pflegeplätze zur Verfügung stehen. Neben der optimierten Erneuerung der Pflegeplätze werden auch der Aufenthaltsraum, die Schul- und Gemeindebibliothek sowie der Gastronomiebereich, wo täglich etwa dreimal 200 Menüs zubereitet werden, saniert. Geplant ist zusätzlich ein fremdvermieteter Laden mit Grundnahrungsmitteln. Unter dem Hauptgebäude ist eine Tiefgarage für die Seniorenwohnungen projektiert, und die durch Umbau/Sanierung verlorengegangenen Aussenparkplätze werden weiter unten im Gelände, entlang des Verbindungsweges, kompensiert. Die bestehende Holzsplitzelheizung (Lieferung der Holzsplitzel durch Maurmer Bauern), die zusammen mit dem Schulhaus Aesch betrieben wird, erfährt eine Optimierung. Der jetzt schon bestehende Positivsaldo an erzeugter Wärme wird dereinst dem Neubau Seniorenwohnungen zugute kommen. Kostenpunkt der Sanierung 27,1 Mio., wobei die Projektierungskosten von 2,16 Mio. Franken an der Gemeindeversammlung bereits genehmigt wurden. Ein Urnengang wird über das Geschäft entscheiden.

Neubau mit Seniorenwohnungen

Dem gestiegenen Bedürfnis nach Seniorenwohnungen entsprechend, hat die Stiftung südlich des Zollingerheims ein fünfgeschossiges und siebeneckiges Gebäude, das klar vom Zollingerheim getrennt ist, projektiert. Auf dem eigenen Land und aus eigenen Mitteln finanziert, sollen darin dereinst 34 vermietbare Seniorenwohnungen in verschiedenen Grössen Platz finden. Über einen zentral angeordneten Schacht mit Treppenhaus werden dereinst alle Wohnungen logistisch sehr gut zugänglich sein. Die Mietpreise werden marktgerecht mit einem Aufpreis für die altersgerechten Einrichtungen gestaltet.



Blick von der Aeschstrasse Richtung Süden – gut erkennbar auf dem Modell der siebeneckige Neubau mit Seniorenwohnungen. (Bild: zvg)

Eine grosse Herausforderung für die Bauherrschaft ist die Aufrechterhaltung eines ordnungsgemässen Betriebes während der Bauphase. Dazu hat sich die Stiftung einen Etappenplan erarbeitet. Zuerst wird dabei der Neubau mit den Seniorenwohnungen realisiert. Nach dessen Fertigstellung ziehen die Bewohner des Zollingerheims in den Neubau, und erst danach beginnen die Sanierungsarbeiten am Heim, wo die Bewohner danach ihre sanierten und ausgebauten Zimmer wieder belegen werden. Die finanziellen Mittel für Betriebsausfälle (nicht vermietete Seniorenwohnungen während der Belegung durch die Heimbewohner) kommen aus eigenen Rückstellungen. Geplant ist das Bauende auf Ende 2014, und die Urnengänge für den Sanierungskredit sowie ein allfälliges Gemeindedarlehen für den Seniorenwohnungs-Neubau werden vermutlich im Herbst 2011 durchgeführt.

Mehr Infos über: www.zollingerheim.ch oder www.bau.zollingerheim.ch

Die Vereine sorgten für Unterhaltung

1756 machten sich drei Brüder mit Familiennamen Bachofen auf den Weg. Sie verliessen ihre Heimat Bächelsrüti bei Grüningen, um im Neugut zu siedeln. Es waren die Vorfahren von Eugen Bachofen in der Steindrüsen. Auch Eugens Frau Elsi, geborene Meier, ist eine Alteingesessene. Sie wuchs mit fünf Brüdern und einer Schwester im Kehlhof auf.

Elsi und Eugen Bachofen leben im Stöckli in der Steindrüsen. Das Haus ist zurückgesetzt von der Rellikonstrasse. Versteckt unterhalb der Stall-Stube und der Scheune, ein sorgloser Flecken Land, abgeschirmt gegen den ständig zunehmenden Verkehr. Eugen erinnert sich an eine Zeit, wo die Rellikonstrasse eine holprige Naturstrasse war, wo Birnbäume eine Allee bildeten von Uessikon bis nach Maur hinein. Das Stöckli ist jüngeren Datums, gebaut von Eugen und Elsi. Dem Blick auf den See und in die Berge stellt sich kein Haus entgegen. Elsi und Eugen sind beide auf Höfen aufgewachsen, haben ihr Leben lang gearbeitet und lassen das Werken nicht sein. «Aber das Wirten, das überlassen wir den Jungen», meint Elsi. Geheiratet haben die beiden an einem Donnerstag. Letztes Jahr feierten sie goldene Hochzeit. Früher war das einfach so, erzählen sie, dass die Bauern an Donnerstagen heirateten, die Arbeiter am Samstag. Ein Bauer ist und war sein eigener Chef und hatte die Freiheit während der Woche zu heiraten.

Die Wohnstube war auch Wirtschaft

Eugen lebte immer in der Steindrüsen, als Bub mit seinen Eltern und seinem Bruder Hugo. Später mit seiner Frau Elsi und den vier Kindern. Bis 1944 war die Wohnstube auch eine Wirtschaft, mit Namen Restaurant Steindrüsen. Das änderte kurz vor Ende des Krieges als Eugens Grossvater verstarb. «Die Mutter hätte noch das Wirtepatent machen müssen», sagt Eugen, aber es gab auch ohne Wirten genug Arbeit auf dem Hof. «Ich kann mich erinnern, dass die Gäste während des Krieges Mahlzeiten-Coupons abgaben», sagt Eugen. Diese Coupons brachten Bachofens, wie andere Wirte auch, auf die Gemeinde. Die Tochter des alten Gemeindeschreibers – ein Bruder von Elsis Vater – klebte Marke für Marke auf Bögen von festem Papier. 100 Stück pro Bogen. Im Gegenstück dafür durften mit den Marken wieder Lebensmittel bezogen werden.

Schnaps war ein Allerweltsmittel

Die Gaststube im Restaurant Steindrüsen beherbergte unterschiedliche Gäste.



In der Halden 1956; Volkstanzgruppe Maur: Eugen (3. von links) und vordere Reihe Elsi Bachofen-Meier (2. von links). (Bild: zvg)

So kamen die Schulpfleger und Lehrer zum jährlichen Examensessen. Ein geselliger Anlass, der sich mit einem Jass bis zur Polizeistunde ausdehnte. Zur Feier des Tages gab es einen grünen Schüblig mit Kartoffelsalat und dazu Wein, einen Neftenbacher oder einen Meilener, erinnert sich Eugen. Die Examen waren nie am gleichen Tag, so konnten alle Schulpfleger an alle Examen und die Lehrer sich gegenseitig besuchen. Wurde der Platz knapp in der Stube, wurde einfach die Wand zwischen Hauptstube und kleiner Stube an die Decke hochgeklappt. «Die kleine Stube war eigentlich das Büro vom Grossvater», sagt Eugen. «Grossvater war im Kantonsrat, war Sektionschef und Friedensrichter und hatte etliche Schreibarbeiten zu erledigen.»

Gäste waren Bauern, die zu einem Gläschen Wein kamen, Fischer, die einen Becher Most tranken und dazu ihre Stumpen qualmten. Landstreicher fanden eine offene Tür und ein Bett im Stroh. Auch Kostgänger gab es wie das Fräulein Knecht, später Notter. Fräulein Knecht war Lehrerin und bewohnte ein Zimmer im Schulhaus in Uessikon, erzählt Eugen.

Der Most wurde aus eigenem Obst gepresst. Im Winter sei dann der Schnapsbrenner auf Stör gekommen. Eine Tause Most, zwei Tausen Träsch war die richtige Mischung, um einen rechten Schnaps zu brennen. Als Bub sei er oft mit seinem Vater, mit Ross und Wagen und den geladenen 50-Liter-Korb-Schnapsflaschen hinauf zur Station der Forchbahn gefahren. Die Forchbahn führte damals auch Güter. Abnehmer und Verwalter des Schnapses war der Bund. Nur einen Teil durften die Bauern selber behalten. Schnaps war damals gut für alles, Medizin und Genussmittel in einem. Auch den Kühen tat es wohl, wenn man ihnen den Rücken einrieb. Je mehr Kühe im Stall, umso mehr Schnaps durften die Bauern selber beanspruchen.

Der Flachmaler schminkte auch

Mitte des 20. Jahrhunderts sorgten die Vereine für Abwechslung und Geselligkeit. Höhepunkte im Jahr waren die «Kränzli». Egal, ob Turnverein, Trachtengruppe oder Männerchor, einmal im Jahr zeigten sie sich dem Publikum. Tanzten, turnten und sangen. Und jeder Verein führte auch ein Theater auf zum Gaudi der Zuschauer. Im Saal des Restaurants Freischütz wurde geprobt, hier fand auch das «Kränzli» statt. Eine «bhebige» Wirtin habe gerne mit Holz gespart, und es sei oft saukalt gewesen bei den Proben, erinnern sich Eugen und Elsi.

Für den grossen Auftritt verkleideten sich die Schauspieler und wurden geschminkt. Dafür war der Flachmaler Lopp von Ebmatingen der richtige Mann. Er wusste wie und besass einen Schminkkasten. Auf alle Fälle sei es keine Farbe für Gartenzäune gewesen, meint Eugen. Die private Stube der Wirtsleute oberhalb des Saales diente als Umkleide- und Schminkraum. Durch eine Luke beobachtete Maler Lopp die Vorstellung und schminkte die Schauspieler in der Pause nach.

Nach der Aufführung war Tanz. Um sich auf der Tanzfläche zu drehen, musste man einen Tanzbändel kaufen und um das Armgelenk knüpfen. Zwei Aufpasser hätten von der Bühne herab kontrolliert, ob wirklich alle Tänzer so einen Bändel um hatten. Wenn nicht, kassierten sie sofort ein, erinnern sich Eugen und Elsi sichtlich amüsiert.

Ein angenehm lustiger Nachmittag neigt sich dem Abend zu. Zwei frohgemute Menschen haben die Schreiberin auf einen Abstecher in ihre Vergangenheit mitgenommen. In eine Zeit, wo jeder, jeden im Dorf kannte, und es scheint aus heutiger Sicht, als wäre das Leben einfacher und die Menschen sicher anspruchsloser gewesen.

Elsbeth Stucky

FC Maur: Neuer Rasen brachte kein Glück

Zweite 0:1-Niederlage in der Rückrunde

Nach der Auftaktniederlage in Seuzach mit 1:0 spielte die erste Mannschaft vom FC Maur gegen ein Team der Strafanstalt Pöschwies in einem Freundschaftsspiel 3:3. Das Toreschiessen hatten die FC-Maur-Sturmstärker offensichtlich doch nicht verlernt. Am vergangenen Samstag kehrte auf der Sportanlage Looren die «alte Krankheit» beim ersten Heimspiel auf neuem Rasenuntergrund zurück. Das Team aus Effretikon gewann 0:1.

Sandro Pianzola

Die Motivation der in Schwarz-Weiss gekleideten FC-Maur-Spieler stimmte, und auch die Vorzeichen für das erste Heimspiel auf der Looren in der Rückrunde der 4.-Liga-Meisterschaft standen gut. In guter Spiellaune betrat man am späteren sonnigen Nachmittag den neuen Rasen für das Spiel gegen Effretikon.

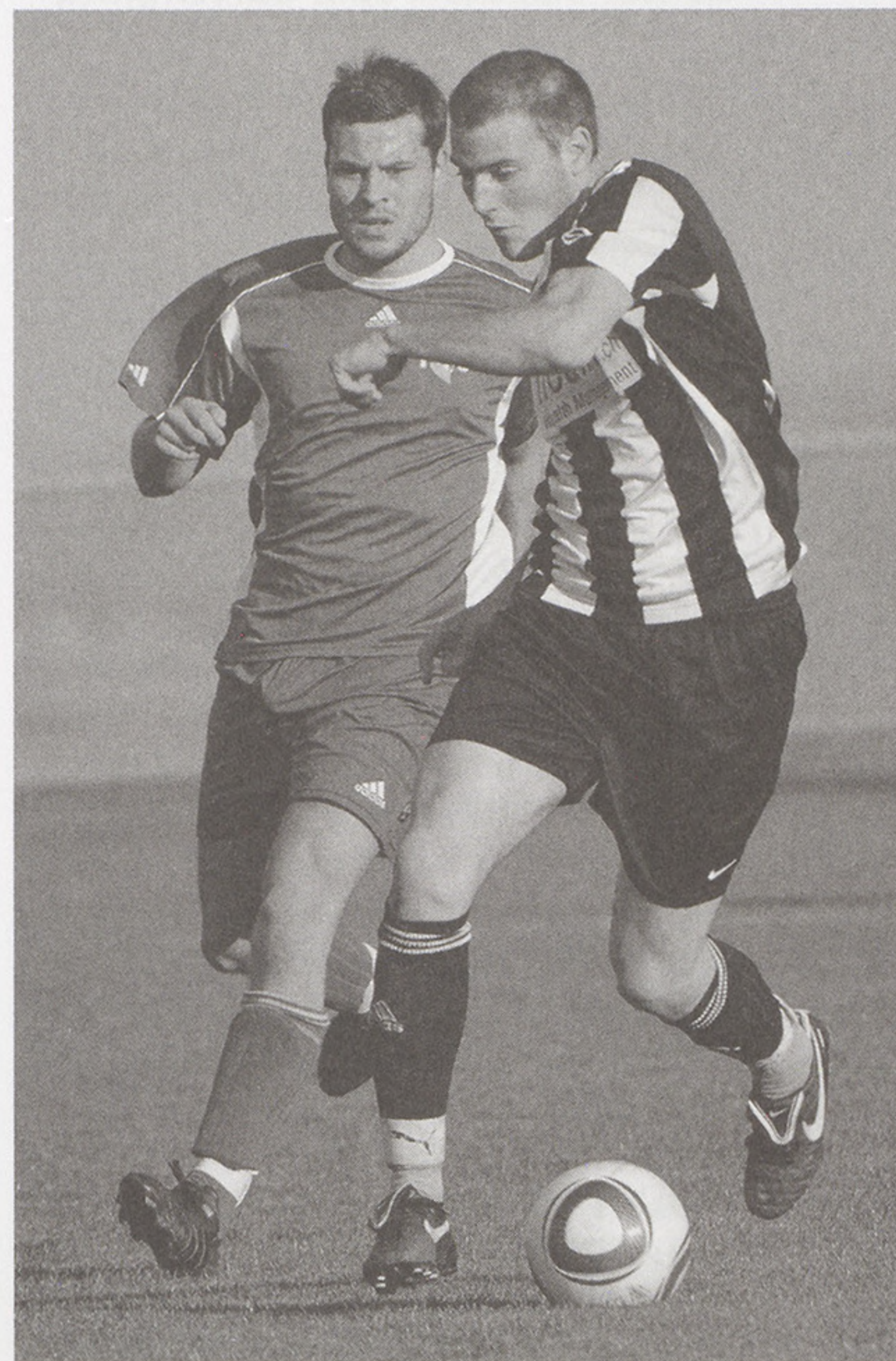
Und wie so oft in ihren Heimspielen übernahm der FC Maur gleich zu Beginn das Spieldiktat. Doch die Nervosität beider Teams zu Spielbeginn war unverkennbar. So wirkte das Spiel in den ersten Minuten doch recht zerfahren. Der Ball konnte nicht lange in den eigenen Reihen gehalten werden. Zu viele Fehlpässe und Spielfehler ermöglichten es der jeweils anderen Mannschaft, den Rhythmus immer wieder zu brechen. Dem Heimteam gelang es aber, eine deutliche Feldüberlegenheit in den ersten 20 Minuten zu erspielen, bis die Partie gegen Ende der ersten 45 Minuten nochmals etwas «aufblühte»

und der FC Maur doch einige Male gefährlich vor dem gegnerischen Gehäuse auftauchen konnte. Abgesehen von einer guten Chance zu einer 1:0-Führung kurz vor dem Pausentee, gab es aber kaum zwingende Torchancen.

Viel Einsatz ohne Erfolg

Auch die zweiten 45 Minuten nahm die Heimequipe zielstrebig in Angriff, doch jeweils kurz vor oder im 16er des Gegners endeten die Aktionen ohne grosse Gefahr für den Effretiker Schlussmann. Dieser bekundete speziell beim Abspielen und bei Rückpässen grosse Mühe, fand doch kaum ein Abschlag die Füsse seiner Mannschaft – eher das Out links und rechts. Möglich, dass ein stärkeres Pressing in diesem Bereich den Torwart noch mehr in Bedrängnis gebracht hätte. Aber wie im Spiel gegen Seuzach wird mit Wenn und Aber kein Spiel gewonnen. Und somit kam es ähnlich, wie es auch in Seuzach kam. In der 30. Minute der zweiten Halbzeit erzielten die Effretiker nach einem Konter trocken und sec das 0:1.

Beim Versuch in den verbleibenden 15 Minuten wenigstens das verdiente Unentschieden zu erzielen, zeigten die Maurer einen tollen Einsatz, der aber wie bereits in der ersten Hälfte zu kaum einer nennenswerten Chance führte. Zu dicht standen die blauen Spieler wie eine Wand in der Verteidigung, und bei jedem Angriff machte ein gegnerischer Fuss oder ein Kopf die Angriffsbemühungen des FC Maur zunichte. Durch die erneut drohende Niederlage fand die Mannschaft



Mit viel Einsatz und Wille spielte der FC Maur gegen den FC Effretikon. (Fotos: pi)

auch nicht die nötige Ruhe, und das Spiel wirkte zerfahren und etwas zusammenhangslos.

An Ostern ins Trainingslager

Kommende Woche wird es ein kurzes Trainingslager geben, in welchem bestimmt auf diese Punkte eingegangen werden wird und die Abschlussschwäche hoffentlich verbessert werden kann. Mit den offenkundig vorhandenen guten Ansätzen muss die Mannschaft doch auch einmal das nötige Glück haben. Bekanntlich spielt es sich auch taktisch besser und einfacher, wenn man auf einer frühen Führung aufbauend mehr auf Konter spielen kann. Dadurch käme die Schnelligkeit der Maurer Stürmer besser zum Tragen, und bessere Chancen würden sich eröffnen.

Der Wunsch, dass der früher jeweils geöffnete Kiosk mit einer feinen Bratwurst oder einem Kaffee den Besuch auf der Looren kulinarisch etwas verschönert, blieb unverständlicherweise unerfüllt. Am Schluss nach zwei Stunden auf der Looren verliess ich den Sportplatz mit kalten Händen und Füssen, einem knurrenden Magen, trockener Kehle und einem Frust über die erneute Niederlage.

Schon Heinrich Pestalozzi sagte: «In der Welt lernt der Mensch nur aus Not oder Überzeugung.» An diesem Samstag war es definitiv aus Not.



Nach der vermeidbaren 0:1-Niederlage macht sich Enttäuschung und Ratlosigkeit breit.

**Primeln –
Bunter Schlüssel zum Gartenglück**

Der Botanische Garten Grüningen – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank – ist seit Anfang April täglich geöffnet. Am Sonntag, 1. Mai, um 11 Uhr, findet die zweite von sieben Sonntagmorgen-Führungen unter fachkundiger Leitung statt.

Die kostenlosen Rundgänge durch den Garten richten sich an ein interessiertes Publikum ohne spezielle Fachkenntnisse und dauern rund eine Stunde. Treffpunkt ist jeweils am Eingang des Gartens. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt. Mit seiner attraktiven und vielfältigen Pflanzenwelt ist der Botanische Garten Grüningen bis Ende Oktober ein guter Grund für einen Ausflug ins Zürcher Oberland. Er ist vom 1. April bis zum 31. Oktober 2011 täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Weiterfahrt mit Bus bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

Der 1. Mai im Zürcher Oberland

Wald

Ausstellung: Sonntag, 1. Mai, 10–12 Uhr. Robert Grimm. Die Ausstellung zum An- und Nachdenken, Heimatmuseum Wald. Info: www.robertgrimm.ch.

Dürnten

Wanderung: Sonntag, 1. Mai, 9.00 bis 13.45 Uhr, Treffpunkt: 8.45 Uhr in Dürnten bei der Post. Über Hinwil, Wetzikon und Aathal wandern wir mit der SP Bezirk Hinwil nach Uster zur 1.-Mai-Feier. Info: 076 427 52 78, Monika Wicki.

Uster

Demonstrationszug zur 1.-Mai-Feier: Sonntag, 1. Mai, 13.45 Uhr, Besammlung beim Bahnhof Uster.

1.-Mai-Feier: Sonntag, 1. Mai, 14–17 Uhr, Landihalle beim Stadtpark, Ansprachen: Stefan Feldmann und Vania Alleva. Eine Ansprache in italienischer Sprache, Festwirtschaft und Musik mit Thomis Erben, Spielmobil für Kinder.

Am 20. April wird Fritz Keiser-Stutz an der Rietstrasse 1 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar kann auf ein abenteuerliches Leben als Verkaufsingenieur in der ganzen Welt zurückblicken. Dazu gehörten ein 13-jähriges Wirken in den USA und spätere Einsätze in Japan und Australien. Seit dem Jahre 1971 wohnt die Familie in Ebmatingen und freut sich immer wieder auf die Besuche der zwei Söhne, der Tochter und der zwei Enkelkinder. Leider wird der Jubilar seit einiger Zeit durch ein Beinleiden behindert, das Ausflüge sehr erschwert.

Wir gratulieren Fritz Keiser-Stutz herzlich zu seinem besonderen Geburtstag und wünschen ihm zusammen mit seiner Gattin ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.–
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de

Inserate

CHI BA BOU

*Warum denn in
die Ferne schweifen...*

Öffnungszeiten Ostern:

Karfreitag	18 bis 23 Uhr
Samstag	18 bis 24 Uhr
Ostersonntag	18 bis 23 Uhr

Reservation erforderlich! 044 980 36 36

Restaurant CHI BA BOU AG
 Zürichstrasse 4, 8124 Maur
www.chibabou.ch

Katze vermisst!

Wir vermissen seit dem 2. April 2011 unseren knapp zweijährigen, rot-weiss getigerten Kater Kasimir. Weiss einseitig an der Schnauze, an der Brust und auf dem Bauch. Er hat weisse Pfoten und eine weisse Schwanzspitze, trägt kein Halsband. Wir wohnen im oberen Teil von Ebmatingen. Er könnte sich mittlerweile aber weit entfernt haben.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie meinen, ihn gesehen zu haben oder bei sich aufgenommen haben!

Tel. 044 980 66 80 oder 078 767 36 11



SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
 Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
 8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
 direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
 Bergsport, Trekking und Treck-Textilien
 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Ostersamstag, 23. April:
 Bei jedem Einkauf
 ab Fr. 20.– gibt es
 einen Osterhasen
 von 185 Gramm.

**Kaufe alles
aus Silber!**
**Münzen, Besteck, Kannen,
Becher usw.**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**Francesco Monaco
Maler**
**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
 Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Bike-Check: danach ab in die Sonne

Der Fachmann sagt, worauf vor der ersten Ausfahrt zu achten ist

Sie wollen sich bei diesem traumhaften Wetter wieder auf den Sattel schwingen und durch die Natur radeln? Wir haben fachmännische Tipps, wie Sie Ihr Fahrrad ganz schnell frühlingsfit bekommen.

Sandro Pianzola

Die Temperaturen sind weit höher als normalerweise um diese Jahreszeit, und die Sonne beglückt mit ihren warmen Strahlen Naturfreunde, Wanderer und Gärtner. Die Natur öffnet ihre Pforten und lädt zum Geniessen, Entspannen, Wandern und Gärtnern ein. Das ist auch für viele Radsport und Zweiradbegeisterte die Zeit, sich um Fahrrad, Rennrad, Mountainbike oder Motorrad zu kümmern.

Test auf Fahrtauglichkeit

Besonders Radbegeisterte haben den Frühling schon lange herbeigesehnt, und nun ist es endlich so weit – der Drahtesel kann aus dem Keller geholt und fit für den Fahrradfrühling gemacht werden. Und dann? – Einfach aufsitzen und losfahren? Davon raten Experten ab. Ein umfangreicher Technik-Check jedes Zweirades erweist sich vor der ersten Fahrt als unabdingbar – besonders dann, wenn das Rad mehrere Monate nicht benützt worden ist. Aus Sicherheitsgründen sollte jeder Radfahrer prüfen, ob das eigene Rad seine Fahrtauglichkeit auch im Fahrrad-Frühling 2011 noch beweisen kann.

Worauf sollten Velofahrer und Biker auf alle Fälle achten? Als Erstes gilt mal, die Reifen zu pumpen und vielleicht das Velo zu reinigen. «Bei der Reinigung sieht man schnell, ob etwas nicht in Ordnung ist», weiss Silvia Grab vom Fachgeschäft Grab Rad-Sport in Ebmatingen. Einerseits erweist es sich als wichtig, zu prüfen, ob die Bremsbeläge der Velos noch in Ordnung

sind. Der Zustand der Bremsbeläge lässt sich gut am Verschleiss erkennen. Ausserdem sollte jeder Radfahrer auch die Felgen einer Prüfung unterziehen. Eines der wichtigsten Prüfkriterien stellt die Ansicht der Bremszüge dar. Stellt sich heraus, dass diese entweder eingerostet, schwergängig oder ausgedehnt sind, so muss ein Austausch dieser in Erwägung gezogen werden.

Im Zweifelsfalle zum Fachmann

Darüber hinaus ist es zu empfehlen, jegliche Schrauben und Schnellspanner zu kontrollieren. Die Festigkeit der Schrauben kann nach monatelangem Nichtbetrieb eines Rades nachlassen, wodurch es passieren kann, dass der Lenker nicht richtig fest sitzt. Natürlich sollten auch die Gangschaltung sowie die Kette des Fahrrades eines kurzen Prüfblickes gewürdigt werden. Die Fachgeschäfte empfehlen, die Fahrradkette mit einem speziellen Pflegemittel oder Pflegeöl vor Beginn jeder neuen Fahrradsaison zu behandeln. So kann einem anfälligen Rosten leichter entgegengewirkt werden. In diesem Sinne gilt es zu beachten, jegliche Fahrradkette, mit welcher ein Velofahrer zwischen 2000 und 3000 Kilometer gefahren ist, zu wechseln.

Abschliessend erweist sich eine Prüfung der Pedale und der Räder als äusserst dienlich. Dabei ist es wichtig, dass die Pedalen leichtgängig sind und die Räder keinerlei Risse verzeichnen, jedoch den korrekten Luftdruck besitzen. Die genauen Angaben, welchen Druck der Reifen haben sollte, sind meistens dem Reifen selbst zu entnehmen.

Wer selbst unsicher ist, kann aber das Fahrrad auch in den Werkstätten der Fachmechaniker prüfen und instand stellen lassen. «Im Augenblick muss mit einer Wartezeit von einer Woche gerechnet werden», verrät Marc Honegger und danach: Helm auf, und ab geht die Fahrt!

Ebenso werden Sie in beiden Fahrrad-Fachgeschäften fündig, sofern Sie Fahrradzubehör, Fahrradteile oder eine topstyliche Fahrradbekleidung benötigen.

Für Motorrad zu Ruedi Boller

Sofern Sie den Frühling mit dem Motorrad geniessen wollen, so benötigen Sie womöglich die Beratung des Fachmannes. Gleich neben dem Geschäft Velo-Honegger auf der Forch ist das Motorrad-Eldorado von Ruedi Boller. Auch dort ist die Werkstatt voller Motorräder, die für den Frühling bereitgestellt werden. Auch am Samstag arbeiten die beiden Söhne Fabian und Marco von Ruedi Boller mit, um die Wartezeiten für die Kunden so kurz wie möglich zu halten. Und gewartet wird alles, was einen Motor hat. Das Spektrum



Motorcross-Seitenwagen-Fahrer und Fachmann für alle Motorräder: Ruedi Boller (rechts) mit seinen beiden Söhnen Fabian (links) und Marco (Mitte). (Fotos: pi)

reicht vom kleinen Moped über den Roller bis hin zu grossen Strassenmaschinen. Auch im Bereich des Rennsports kennt sich Ruedi Boller gut aus. Richtige Motorradfans sind nicht nur gut im Geben, sondern besonders hart im Nehmen. Kein Wunder, verzog Ruedi Boller kaum eine Miene mit seinen beiden gebrochenen Rippen. Und wer schon mal eine Rippe gebrochen hat, weiss, wie schmerzhaft das sein kann. Nicht für Ruedi Boller, der bereits wieder an das nächste Rennen denkt, aber die Kundenaufträge keineswegs dabei vernachlässigt.

Grab Rad-Sport-Technik, Steinmüristrasse 2, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 58 20.

Velo-Honegger, Looren 975, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 69.

2-Rad-Center Boller, Looren 975, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 60.



Fahrräder gehören zur Familie Grab: von links: Dominic, Silvia und Harald Grab mit dem High-Tech-Renner von U17-Nationalmannschaftsmitglied Dominic.



Velofachmann Marc Honegger in seinem Fachgeschäft auf der Forch.

Aushilfsverkäuferin

für den Getränkeshop gesucht

per sofort oder nach Vereinbarung, in Maur

Arbeitszeiten:

½ Tag/Woche, 4 Wochen Ferienablösung,
1 Samstag/Monat oder flexibel nach Anfrage!

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Verkauf und Kundenberatung
- Kontrolle der Bestelleingänge
- Auffüllen und Datenkontrolle
- Rechnungen erstellen

Wir erwarten von Ihnen:

- Freundlichen Umgang
- Loyalität, Flexibilität
- Freude am Verkauf
- Flair für Kundenberatung
- Selbstständiges Arbeiten
- Freude, in einem kleinen motivierten Team zu arbeiten

**Wir freuen uns auf Ihre schriftliche
Bewerbung mit Foto an:**

**Schatt Getränke AG, Kehlhofstrasse 524
Postfach, 8124 Maur**

BERGERS BESTE FESTE

Aperos aller Art

Familienfeste

Kinderpartys

Jubiläen

Hochzeiten

Dekorationen

Vereinsanlässe

Gala - Dinner

Grill und Buffets

Geburtstage

Jana Berger

Reilikonstrasse 114

8124 Maur am Greifensee

Natel 076 / 530 85 05

Mail jana@bergersbestefeste.ch

Web www.bergersbestefeste.ch

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Wir schaffen Wohnräume. Mit Flexibilität.

Ob Neubau, Umbau, Renovationen,
Betonsanierungen oder Kundenarbeiten:
Die Gadola Bau AG schafft dauerhafte
Bauwerke. www.gadola-bau.ch



●● **Velo-Honegger** ●●

Looren 975, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 69

www.velo-honegger.ch

SCHATT
GETRÄNKE AG



Herzliche Einladung
zur Weindegustation

Samstag, 23. April 2011

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur

Feier 500 Jahre Kirche Maur – Kinderprogramm an Pfingsten

500 Jahre evang.-reformierte Kirche Maur: Ein Fest für Gross und Klein an Pfingsten vom 10. bis 12. Juni 2011

Die evangelisch-reformierte Kirche in Maur wird 500-jährig: Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Nach dem offiziellen Festakt am Freitagabend findet am Pfingstsonntag und Sonntag in und rund um die Kirche in Maur ein grosses Fest statt. Doch dies ist nicht nur ein Fest für Erwachsene, denn auch für die jüngere Generation geht die Post ab.

Für Jugendliche wird die Pfarrwiese in eine U25-Zone umgebaut, dies bedeutet, der Eintritt für über 25-Jährige ist strengstens verboten. Dort hat man also Platz, um gemütlich unter seinesgleichen das Fest zu geniessen, sich einen alkoholfreien Drink zu genehmigen oder sich bei einigen spannenden Aktivitäten zu unterhalten!

Für die kleineren Gäste wird neben dem grossen Festzelt eine breite Palette an Action-reichen, kreativen, spassigen und interessanten Tätigkeiten angeboten. So können sie sich im Gladiatorenkampf messen, Heissluftballone basteln, spannende Geschichten hören, sich Schminken lassen und noch viel mehr basteln, sehen und erleben.

Der Höhepunkt aber ist ganz sicher am Samstagnachmittag. Denn um 15 Uhr wird Linard Bardill, der bekannte Kinderliederschreiber, mit Bruno Brandenberger



Linard Bardill.

(Bild: zvg)

(Bass) ein Konzert im grossen Festzelt halten. Tickets und weitere Informationen unter: www.kirchemaur.ch. Die Anzahl Billette ist beschränkt, eine Reservation empfehlenswert.

Doch auch der Sonntag wird zauberhaft, denn neben all den tollen Aktivitäten wird Dan White mit seiner Zaubershow so manchen zum Staunen und viele Kinder-
augen zum Glänzen bringen.

Mehr Infos und genauere Angaben finden Sie unter www.kirchemaur.ch. Wir würden uns freuen, Sie (ob gross oder klein) am Jubiläumsfest begrüssen zu dürfen!

Für das OK Ressort Kinder und Jugend:
Tobias Rüegg

*Kinderkonzert in Maur, 11. Juni 2011, 15 Uhr
Gladiatorenkampf, 11. und 12. Juni 2011*

WinTsun Kurse für Kinder

Im Rahmen des Programms «Gewaltprävention» organisieren die Elternräte von Maur zusammen mit den WingTsun Schulen Schweiz praktische Kurse für Kindergarten- und Primarschüler. Kids-WingTsun lehrt Kindern auf spielerische Art Selbstbehauptung, effiziente Selbstverteidigung, Gefahrenerkennung und Wege, Konflikte gewaltlos zu lösen.

Kursdaten: Mittwoch 11., 18. und 25. Mai. Anmeldung bis Freitag, 29. April per Mail an: info@ewto.ch. Kontaktformular und Infos unter www.wingtsun.ch oder telefonisch unter 044 910 56 14. **Kosten:** Fr. 90.– pro Kind für den dreiteiligen Kurs. **Kursort:** Schulhaus Pünt, Maur.

Die GLP und die Solarkraftwerke

Zu Recht werden heute von vielen Menschen Sonnenkollektoren und Solarzellen auf den Dächern, insbesondere auch von Neubauten, gefordert. Weniger im Gespräch sind grosse, wirtschaftliche Solarkraftwerke, die an sonnenreichen Standorten in der Lage sind, ganze AKW-Meiler abzulösen. Die GLP Maur freut sich mit Ihnen und dem Solarfachmann Alex Brun,

Dipl. Bepr. Ing. ETH von Maur, die Möglichkeiten von Solarkraftwerken zu diskutieren. Alle Maurerinnen und Maurer, die sich Gedanken über unsere Energiezukunft machen, sind herzlich zu unserem nächsten GLP-Stamm am Mittwoch, den 4. Mai, 20 Uhr ins Restaurant Dörfli, Maur eingeladen.

Grünliberale Partei, Maur

Frühlingsferienangebot auf dem «Holzwurm»

Abenteuerspielplatz in Uster

Während der Frühlingsferien vom 26. April bis 6. Mai 2011 wird auf dem Abenteuerspielplatz Holzwurm in Uster ein abwechslungsreiches Programm für Primarschüler zum Thema «Drucken & Giessen» geboten. Jeden Werktag von 10 bis 18 Uhr werden die Kinder durch ein professionelles Team rund um die Spielplatzleiterin Trix Schönholzer bei der Umsetzung ihrer Ideen begleitet. Für viel Spass und noch mehr Raum für kreative Ideen ist gesorgt, sei es beim vielfältigen Werkangebot, beim Hüttenbau oder einfach beim Spielen. Und ein gesundes Mittagessen für Fr. 6.– wird zur Stärkung ebenfalls angeboten. Essenscoupons können jeweils vor 11 Uhr gekauft oder unter Telefon 044 941 00 88 bestellt werden.

Zwei wunderbare Wochen mit vielen Überraschungen warten auf alle Daheimgebliebenen. Das Ferienangebot ist dank der finanziellen Unterstützung von Pro Jugend Uster und Uster fördert Kultur kostenlos und kann ohne Voranmeldung besucht werden, je nach Lust und Laune den ganzen Tag oder nur für ein paar Stunden. Weitere Infos gibt es unter www.holzwurm-uster.ch.

*Abenteuerspielplatz Holzwurm, Brauereistrasse, Uster: werktags jeweils von 10 bis 18 Uhr.
www.holzwurm-uster.ch*

Bo Katzman

mit «Special Guest» Tochter Ronja

Gospel in der Kirche Maur

Benefiz-Konzert zugunsten Projekt Kinderdorf in Chile: Sonntag, 22. Mai 2011, um 17 Uhr.

Der Vorverkauf der Tickets à 42 Franken hat begonnen:

Landi Maur, Rellikonstrasse 3

Sekretariat Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen oder

www.bokatzman.ch/ 061 717 11 11

Sichern Sie sich heute schon einen der begehrten Plätze. Pfarrer Kurt Gautschi



Bo Katzman mit seiner Tochter Ronja. (Foto: zvg)

Kein dunkler, dunkler Tannenwald

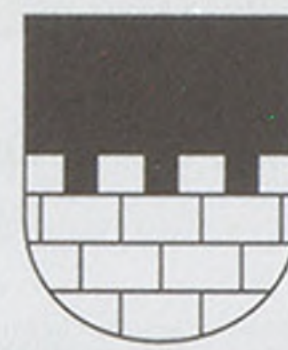
Exkursionsangebot der Greifensee-Stiftung

Rund 2 km² oder fast 10 Prozent des Greifensee-Schutzgebietes sind Wald. Auf diesen Flächen sollen sich naturnahe, artenreiche Bestände entwickeln. Gefördert werden zum Beispiel regional seltene Pflanzengesellschaften oder lichte Waldformen. 2011 ist das Unesco-Jahr des Waldes. Auf dieser Exkursion mit Revierförster Urs Kunz wenden wir unseren Blick deshalb einmal den Gebieten zu, die meist im Rücken des Seebenutzers liegen.

Im Anschluss an die Exkursion besteht die Möglichkeit, beim Reservoir Grundhilti einen selber mitgebrachten Zvieri zu bräteln.

*Samstag, 23. April 2011, 13.30 bis 16 Uhr.
Treffpunkt: Gemeindehaus Fällanden.*

Kosten: Erwachsene Fr. 5.–, Kinder gratis



gemeinde maur

Knapp 1000 Kinder besuchen die Schule in unserer Gemeinde. Die 5 Schuleinheiten werden von engagierten Schulleitern/-innen geführt. Rund 120 Lehrer/-innen und Fachlehrpersonen begleiten mit grossem Einsatz unsere Schüler/-innen. Eine an Bildungsfragen interessierte Schulpflege übernimmt die strategische Verantwortung. Sie überträgt die Führung der Schule dem Geschäftsleiter Schule und den Schulleitungen.

Auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 (22. August 2011) suchen wir

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Bereich der Schulzahnpflege

Sie besuchen die 15 Klassen der Mittelstufe viermal im Schuljahr. Die Einsätze planen Sie zusammen mit der zuständigen Schulleitung und den Klassenlehrpersonen selbstständig. Zeitlich sind wir flexibel. Ihr Einsatz ist die Ergänzung zum bereits bestehenden Angebot auf der Kindergarten- und Unterstufe.

Sie instruieren die Kinder der Gemeinde Maur in Bezug auf Zähneputzen und Zahnhygiene. Sie unterrichten die Schüler/-innen über die Entstehung und Verhütung von Zahn- und Zahnfleisch-erkrankungen und klären sie über richtige Ernährung und Mundhygiene auf.

Es erwarten Sie engagierte und kollegiale Schulhausteams, aufgeschlossene Schulleitungen sowie eine fröhliche Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Sind Sie eine interessierte, kontaktfreudige und selbstständige Person? Haben Sie den zweitägigen Einführungskurs für die Schulzahnpflege am Zahnmedizinischen Zentrum der Universität Zürich absolviert, oder sind Sie bereit, diese Ausbildung zu absolvieren? Verfügen Sie über pädagogisches Geschick und haben Freude an Ihrer Aufgabe mit den Schülerinnen und Schülern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule, Tel. 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte an:
Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Ostereier mit Naturfarben gefärbt,
Ostergeschenke.**

Bitte sofort bestellen!

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 044 980 01 68

www.bergerhof.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

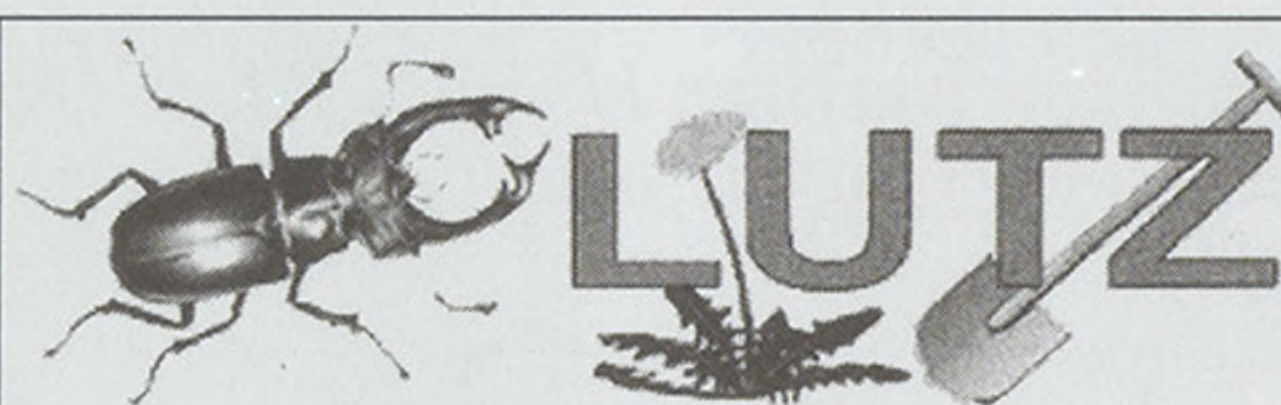
ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**



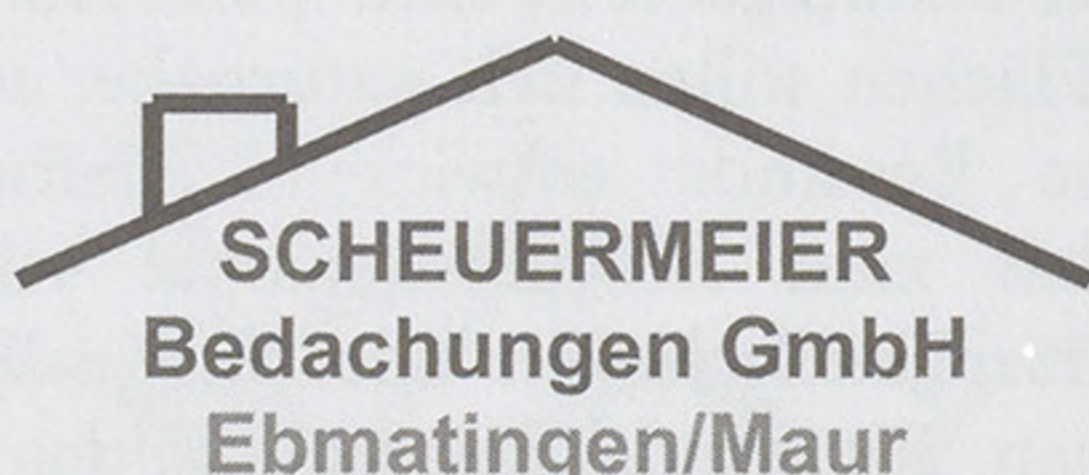
Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Bauarbeiten

Aeschstrasse, Forch (Aesch bis Schulhaus Looren) Strassensperrung

Damit auch in Zukunft eine einwandfrei funktionierende Strasseninfrastruktur genutzt werden kann, erneuert das Tiefbauamt des Kantons Zürich an der Aeschstrasse zwischen dem Ortsteil Aesch und dem Schulhaus Looren die Abschlüsse und den Fahrbahnbelag. Im Anschluss soll auf dem Rad- und Gehweg im gleichen Abschnitt der Deckbelag ersetzt werden. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen. Die Ausführung erfolgt in Etappen und dauert bis etwa Mitte Mai 2011.

Die Belagsarbeiten werden während der Frühlingsferien von Dienstag, 26. April, bis Freitag, 29. April 2011 ausgeführt. Sie erfordern aus Gründen der Sicherheit und Qualität eine Vollsperrung.

Der Durchgangsverkehr auf der Aeschstrasse wird grossräumig umgeleitet. Vom Anschluss Forch her via Zumikon nach Ebmatingen. Von Ebmatingen her via Maur, Rällikon zum Anschluss Egg. Die Erreichbarkeit der Schul- und Sportanlagen Looren wird über die Loorenstrasse gewährt und den Gegebenheiten entsprechend vor Ort signalisiert.

Die Buslinie 744 der VBZ wird während der Vollsperrung von Dienstag, 26. April, bis Freitag, 29. April 2011 mit Verkehrskadetten über den kombinierten Rad-/Gehweg geführt.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Hoch-/Tiefbau

Im Auftrag des Tiefbauamtes des Kantons Zürich
und der Verkehrsbetriebe Zürich

Europäisches Jahr der Freiwilligen 2011 Einladung zum Apéro

Alle Personen, die zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner von Maur in einem Verein Freiwilligenarbeit leisten, sind herzlich zu einem Freiwilligenapéro eingeladen. Dieser findet statt:

Dienstag, 17. Mai 2011, um 18.30 Uhr
im Polterkeller des Gemeindesaals Looren, Forch

Mit diesem Anlass sagt der Gemeinderat «Dankeschön» an alle freiwillig in der Gemeinde tätigen Menschen. Das freiwillige Engagement ist unentbehrlich für das reibungslose Funktionieren vieler Lebensbereiche. In diesem Jahr präsentieren wir Ihnen nebst kulinarischen Leckerbissen eine künstlerische Überraschung. Nur so viel: Lassen Sie sich verzaubern.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unerlässlich. Am besten tun Sie dies via unserer Homepage www.maur.ch/Aktuelles/News oder telefonisch (043 366 13 40) bis zum 10. Mai 2011.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Gemeinderat Maur

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 22. bis 25. April 2011

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 23. April 2011
8 bis 9 Uhr: Telefon 043 366 13 11
Montag, 25. April 2011
8 bis 9 Uhr: Telefon 043 366 13 11

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Letzte Gelegenheit zum Kauf von Grüngut-Jahresvignetten 2011

Haben Sie bisher noch keine Jahresvignette bestellt? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dies nachzuholen. Ende April 2011 wird der Verkauf für die diesjährigen Jahresvignetten eingestellt.

Mit der Jahresvignette können Sie Ihren Grüngutbehälter wöchentlich leeren lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abfallkalender 2011, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Mit der daran angehängten Bestellkarte oder auch via Internet www.maur.ch können Sie Ihre Bestellung an das Gesundheitssekretariat zusenden. Die Vignette wird Ihnen mit Rechnung zugestellt.

Gesundheitssekretariat

Info

Generationswechsel und neue Statuten – Natur- und Vogelschutzverein Maur

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur hat am Mittwoch, 6. April 2011, seine 46. Generalversammlung abgehalten und den Vorstand neu besetzt.

Die von der Obfrau Rosette Chaudhuri in gewohnter Weise souverän geführte Generalversammlung des NVV Maur stand ganz im Zeichen eines Generationenwechsels.

Erfreulicherweise waren auch fast ein Drittel der etwas über 100 Mitglieder im Saal des Restaurants Dörfli anwesend, was einer rekordverdächtigen Beteiligung entsprach.

Zu einem der wichtigsten Traktanden gehörte die Neubesetzung des Präsidiums. Der NVV ist sehr glücklich, die einstimmige Wahl von Michael Gerber aus Aesch als neuen Präsidenten vermelden zu können. Ende Mai wird Michael Gerber seine Ausbildung zum Feldornithologen abschliessen. Er freut sich, sein neu erlerntes Wissen für die Natur generell und die Vogelwelt im Speziellen einzusetzen. Auch dürfte der NVV von den Managementfähigkeiten des Unternehmers aus der Kommunikationsbranche profitieren können. Ebenfalls zur Abstimmung gelangten die

vom Vorstand erarbeiteten neuen Statuten. Das alte Regelwerk aus dem Jahre 1964 wurde einstimmig durch ein neues, stark revidiertes und auf die aktuellen Bedürfnisse abgestimmtes ersetzt.

Ernst Trüb trat auf eigenen Wunsch altersbedingt zurück. Das langjährige Vorstandsmitglied wurde unter Applaus zum Ehrenmitglied gewählt. Für ihn wurde der Botanikspezialist Urs Käser neu in den Vorstand aufgenommen. Er wird durch sein profundes Fachwissen eine grosse Bereicherung für den NVV Maur sein.

Der Vorstand des NVV Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

Ostern

Samstag, 23. April 2011

16 Uhr, keine Hl. Messe, Kapelle Forch
21 Uhr, die Feier der Osternacht,
Kirche St. Franziskus
Entzünden des Osterfeuers, Feier der Oster-
nacht, Taufenerneuerung und Eucharistie.
Flurin Schwerzmann, Trompete, und
Linda Ott, Gesang, werden diesen
Gottesdienst bereichern.
Anschliessend sind alle herzlich
zum Ostertrunk eingeladen.

Sonntag, 24. April 2011

9 Uhr, Ostern: Hochfest der Auferstehung,
Kapelle Forch
10.30 Uhr, Ostern: Hochfest
der Auferstehung, Kirche St. Franziskus
Begleitung: Orgel (Hans Meister) und
Trompete (Flurin Schwerzmann)

Kollekte:

Stiftung Theodora, Clowns für Kinder im Spital

Agenda

Montag, 25. April 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 27. April 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 28. April 2011

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei

Ein österlicher Mensch sein dürfen ...

In seiner Predigt sprach Bischof Huonder zu den Firmlingen am vergangenen 12. März über eine junge Frau, die – obwohl sehr jung gestorben – mit ihrem Leben die Kraft der Auferstehung zum Leuchten gebracht hat. Es handelt sich um Chiara Badano, geboren 1971 in Sasello, einem kleinen Dorf in Norditalien. Der Vater war Lkw-Fahrer, die Mutter Angestellte in einem Betrieb, der Amaretti herstellt. Chiara besuchte den Kindergarten und die Grundschule in Sasello, trieb Sport und lernte Klavierspielen. Als sie 14 Jahre alt war, zog die Familie in die Stadt Savona. Im Januar des Jahres 1989 wurde bei Chiara ein aggressiver Knochenkrebs diagnostiziert. Es folgten Operationen, Chemos, verschiedene Therapien, Hoffnungen, Enttäuschungen ... In einem Brief schreibt sie: «Ich habe die Chemo abbrechen müssen ... Die Medizin hat ihre Waffen gestreckt. Nur Gott kann mir noch helfen. Die Schmerzen sind schlimmer geworden, und ich kann mich kaum noch auf die Seite drehen.» In Wikipedia steht über Chiara Badano: Geprägt von einer tiefen Beziehung zu Jesus, gestaltete Chiara ihren Umgang mit ihrer Familie, ihren Freundinnen und Bekannten und auch mit ihrer Erkrankung. Ihr Verhalten weckte Erstaunen, ihre innere Klarheit und die tiefe Freude in ihren Augen wirkten anziehend. «Wenn eine Achtzehnjährige im Himmel ankommt, feiert man ein Fest», sagte sie einmal nebenbei auf ihrem Sterbebett. Und zu ihrer Mutter: «Wenn ich in die Kirche getragen werde, musst du singen, denn ich werde mit dir singen. Und gib auf Papa acht, dass er nicht zuviel weinen muss.» Als Chiara Badano am 7. Oktober 1990 starb, blieb das Zeugnis eines jungen Menschen, das in der Schlichtheit des Alltäglichen gezeigt hat, dass Auferstehung nicht erst im Jenseits, sondern im Heute, mitten im Leben, beginnt. Sie wurde am 25. September 2010 in Rom selig gesprochen.

F. Gamba, Pfarradministrator

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 29. April:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. April, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Pilates in Maur, jeweils Donnerstag, 18 Uhr und 19.15 Uhr, Bewegungsstudio V. Rüst, Maur, Information und Kursleitung Corinne Brunner, 078 679 52 41, www.timetomove.ch

Lust auf Yoga am Vormittag? Jeweils Dienstag, auch Abendkurse, in der Burgscheune Maur. Achtsamkeit bringt Ihr Herz zum Lächeln! Dipl. Yogalehrerin, kassenanerkant, Telefon 043 499 60 09. www.emindex.ch/romy.brosi

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst zu Karfreitag

vom Freitag, 22. April,
10 Uhr, Mühle, Maur.

Gottesdienst zu Ostern

vom Sonntag, 24. April,
10 Uhr, Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Ostereier für Sie!

An einem Ostermorgen kehrte ein Unbekannter in ein Dorf voller Erinnerungen zurück. Sein Auto war vollbeladen mit farbigen Eierkörben. Vor dem ersten behäbigen Bauernhof machte er halt. Es dauerte ein wenig, bis der Besitzer an die Tür kam. «Sie werden sich nicht mehr an mich erinnern», sagte der Fremde, «es war genau an Ostern in den Kriegsjahren. Ich kam damals in grosser Not zu Ihnen und bat Sie um ein Stück Brot.» – «Damals kamen viele», murmelte der alte Bauer. «Eben. Aber Sie hatten ein gutes Herz für mich. Sie gaben mir dazu zwei farbige Ostereier und erst noch eine Scheibe Speck. Ich habe das nie vergessen. Ich war damals verzweifelt, ohne Sie wäre ich gestorben.» – «Ich kann mich nicht erinnern», sagte der Bauer nachdenklich beglückt, «aber es kann gut sein, es ist halt lange her, die schwere Zeit.» Der Fremde nickte und erklärte: «Ich hatte mir damals gelobt, wie ich von der Tür wegging, es Ihnen eines Tages zu vergelten. Ich habe Ihnen darum einen Korb Ostereier mitgebracht und einen Osterschinken dazu. Und jetzt wünsche ich Ihnen gesegnete Ostern.» Dann fuhr er zu einem grossen Haus mit Vorgarten. Hier empfing ihn eine gutgekleidete, leicht gealterte Dame. «Am Ostersonntag, vor wie vielen Jahren?» fragte sie stirnrunzelnd. «Nein, ich erinnere mich nicht mehr, es war eine harte Zeit.» – «Aber Sie hatten eine weiches und gutes Herz. Sie schenkten mir zwei rote Ostereier und ein grosses Stück vom frischgebackenen Osterbrot, ich erinnere mich noch genau, es waren Rosinen und Mandeln drin. Sie gaben mir damals wieder Mut zum Leben. Heute bin ich zurückgekommen, und als Zeichen der Dankbarkeit will ich Ihnen diesen Korb mit roten Eiern und einem Osterkuchen obendrauf auf den Tisch stellen.» – «Sie beschämen mich», sagte die Frau und begann zu weinen.

So fuhr der Fremde weiter, bei sieben oder acht Häusern vorbei, teils stattlich, teils ärmlich. Wie der letzte Eierkorb ausgeladen war, wagte ihm einer zu sagen: «Ihnen ist es an jenem Ostertag aber gut gegangen, wenn Sie überall zwei Ostereier, ein wenig Speck oder Osterfladen bekommen haben.» Der Fremde hielt an, stieg aus und blickte auf das Dorf: «An allen Türen, an denen ich anklopfte, wurde ich barsch abgewiesen, den Hund hat man auf mich gehetzt oder mit der Polizei ge-



Eierkörbli.

(Bild: zvg)

droht. Ich habe weder einen Krümel Brot bekommen, geschweige denn ein einziges Osterei.» – «Weshalb bringen Sie denn einen Osterkorb zum Dank?» staunte der Einheimische. «Ganz einfach», lächelte der Fremde, «damit sie Ostern erleben.»

Ostern, mehr als Eier

Ostern ist ein unsägliches Geheimnis, mit Worten nicht zu fassen. Deshalb kleiden wir das Unsagbare in Geschichten, in Bilder und Brauchtum. Eines der ältesten Symbole, das den Glauben an die Auferstehung Christi ausdrückt, ist wohl das Osterei. Das Bemalen und Verschenken von Eiern in der Frühlingszeit war bereits in vorchristlicher Zeit ein Zeichen für den Sieg der wärmenden Sonne über die Winterkälte.

Wurde die Auferstehung Jesu in den ersten christlichen Gemeinden anfangs jeden Sonntag gefeiert, dauerte es vier Jahrhunderte, bis Ostern als höchster Feiertag der Christenheit entfaltet wurde.

Das Ei aber galt schon bei den ersten Christen als Symbol für Auferstehung und neues Leben und ist es in allen Kirchen geblieben.

Für einen orthodox getauften Menschen ist es uralte Tradition, am heiligen Osterfest bemalte oder verzierte Eier auszutauschen und mit den Worten «Christus ist auferstanden» den Sieg des Lebens über den Tod zu verkünden. Auch in unseren Landen wird wohl niemand an den farbigen Ostereiern vorbeikommen. Vielleicht erinnern Sie sich beim Aufschlagen daran, dass Christus in unserem Leben aufersteht, wenn Hartherzigkeit aufgebrochen und die Freude der Vergebung über die dunkle Vergangenheit siegt.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostertage und ein frohes «Eiertütsche».

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Karfreitag, 22. April
10 Uhr, Kirche Maur
Der Menschensohn wird verachtet werden
Lukas 23, 33–39
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer René Perrot
Singkreis Maur, Leitung David Haladjian
Kyrie und Christe aus G. Rossinis
«Petite Messe Solennelle»
Alex Stukalenko, Orgel
Kollekte: ACAT

■ Ostersonntag, 23. April
22 Uhr, Kirche Maur
Osternachtfeier mit Taufen
Pfarrer Karolina Huber und Team
Kollekte: Stiftung Theodora

■ Osternacht, 23. bis 24. April
23.45 bis 7.00 Uhr, Kirche Maur
«Die Musik von oben holen»
Osterwache in der Kirche mit anschliessendem Zmorgen im Pfarrhaus
(Film, Lieder, Texte, Stille)
Pfarrer Karolina Huber
Kollekte: Stiftung Theodora

■ Ostersonntag, 24. April
10 Uhr, Kirche Maur
Dahin gehen, wo das Leben ist.
Matthäus 28, 1–10
Gottesdienst zum Osterfest
Pfarrer Kurt Gautschi
Orgel: Alex Stukalenko
Flöte: Anja Stukalenko
Abendmahl
Kollekte: Zwinglifonds

Gott spricht:

Ich heisse euch hoffen und wandern,
ich heisse euch kämpfen.
Ihr sollt dies eine wissen:
Ihr mögt Wunden tragen und in Nacht sein –
es wird Morgen sein,
es wird der Stein weg sein,
es wird die Sonne aufgehen ...
Alfred Delp

Terminkalender

■ Mittwoch, 27. April
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

Amtswoche

24. bis 30. April
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Das Kirchgemeindesekretariat bleibt in der Woche vom 25. bis und mit 29. April ferienhalber geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



Helene Meier,
Binz
Freie Mitarbeiterin
bei der
Maurmer Post

Warum ich mir das antue, jetzt, nach der Pensionierung, wieder eine neue Verpflichtung einzugehen – das fragen mich viele Bekannte. Dabei tue ich wohl eher mir selbst einen Gefallen! Denn nach 12 Jahren als Schulpflegerin in der Nachbargemeinde Fällanden und Neuzugezogene in Binz fehlen mir die Aussenkontakte: Keine Sitzungsdaten und Schulkontakte mehr, wenig Möglichkeiten, neue Beziehungen in der Gemeinde zu knüpfen. Im Haus begegnet man sich zufällig in der Tiefgarage. Einkäufe erledigt man mit dem Auto. Die drei erwachsenen Kinder sind daran, das heimische Nest zu verlassen. Als verlässliche Ansprechperson bleibt der Ehemann – gelegentlich wohl eine eher schwierige Rolle ...

Aufgewachsen sind mein Mann und ich in der Stadt Luzern und nach dem Studium an der Uni in Zürich in dieser Stadt hängen geblieben. Der Blick auf den Pilatus und das Becken des Vierwaldstättersees fehlen uns auch nach so vielen Jahren immer noch! Noch mehr Wasser geniessen wir allerdings an unserer zur zweiten Heimat gewordenen Küste von Andalusien. Jetzt haben wir endlich Zeit, richtig Spanisch zu lernen. Eine junge arbeitslose Lehrerin unterrichtet uns bei unsern Langzeitaufenthalten dreimal die Woche. Es ist spannend, wieder einmal SchülerIn statt LehrerIn zu sein! Und es tut gut, sich wieder einmal anstrengen zu müssen, wie damals während des Studiums, ganz nach dem Motto: Wer rastet, rostet!

Über Geschehnisse in der Gemeinde Maur zu berichten, so lautet der Auftrag, aber auch über eigene Erfahrungen beim Lesen und Betrachten sowie beim Wandern und Reisen.

Und so, wie die Katze das Mäusen nicht lassen kann, interessieren mich weiterhin bildungspolitische Fragen: als ehemalige Primar-, Gymnasial- und DaZ-Lehrerin (Deutsch als Zweitsprache), aber auch als Staatsbürgerin!

Als neue freie Mitarbeiterin der «Maurmer Post» freue ich mich auf interessierte Leser, die vielleicht den Buchtipp einer Germanistin und Anglistin aufnehmen, eine vorgeschlagene Wanderroute erkunden oder die auf eigene Faust unternommenen Fernreisen einer ehemaligen Wanderreiseleiterin abseits marktgängiger Routen mitverfolgen können!

Helene Meier

Veranstaltungen

■ Montag, 25. April
Eiertütschis am Ostermontag auf dem Greifensee. 13 Uhr, Schiffflände Maur. Schifffahrt Greifensee.

■ Donnerstag, 28. April
Stammtisch SVP Maur.
Restaurant Schürli, Forch, 18.30 Uhr.

Nordic-Walking Ebmingen.
18.30 bis etwa 20 Uhr,
Parkplatz Süessblätz, Ebmingen.

■ Donnerstag, 28. April bis Sonntag, 1. Mai
10. Dübimäss.
Gewerbeschau mit Frühlingsfest.
Sportanlagen im Chreis, Dübendorf.

■ Freitag, 29. April
Spaghetti-Start Schiff. Schiffflände Maur,
19 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Sonntag, 1. Mai
meet@church, Taizé-Jugendgottesdienst.
17 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirche Maur.

■ Dienstag, 3. Mai
Seniorenwanderung Zugerberg:
Neuägeri-Höllgrotten-Baar.
Wanderleiter: Hansueli Ottiker.
Wandergruppen Maur.

■ Mittwoch, 4. Mai
Stamm der Grünliberalen Partei.
20 Uhr, Restaurant Dörfli, Maur.
Diskussion über die Möglichkeiten von
Solarkraftwerken mit Solarfachmann
Alex Brun.

Hot-Stone-Grill. Schiffflände Maur,
18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Donnerstag, 5. Mai
Nordic-Walking Ebmingen.
18.30 bis etwa 20 Uhr,
Parkplatz Süessblätz, Ebmingen.

Steg-3-BAR. Schiffsteg Maur, 17.30 Uhr.

■ Samstag, 7. Mai
Museen Maur. Geöffnet 14 bis 17 Uhr.
Museen und Burg Maur.

■ Sonntag 8. Mai
Waldtag mit Gottesdienst und Brassband
Maur. 10 Uhr, Waldhütte Maurholz.
Privatwaldverband Maur.

■ Samstag, 14. Mai
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus, 10 bis 17 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Frühlingsmärt.
Rund ums Wettsteinhaus, 10 bis 17 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Fischerplausch am Greifensee.
Schiffflände Maur, 10 bis 22 Uhr.
Sportfischerverein Maur und Umgebung.

Fussball: Meisterschaftsspiel
FC Maur 1 – FC Phönix Seen 2a.
Sportplatz Looren, 17 Uhr.

■ Sonntag, 15. Mai
Fischerplausch am Greifensee.
Schiffflände Maur, 10 bis 22 Uhr.
Sportfischerverein Maur und Umgebung.

■ Donnerstag, 19. Mai
Jungseniorenwanderung Frutigen:
Tropenhaus-Kulturpfad Frutigerland.
Wanderleiter: Hanspeter Suter.
Wandergruppen Maur.

Ansicht



Der Nuggiräuber Elton geht wieder in Ebmingen um. Signalement: schwarzer Fellträger mit vier Pfoten und einem roten Nuggi bewaffnet, ist vor Kurzem gesichtet worden. Falls Sie ihm begegnen, ist Vorsicht vor seinem umwerfenden Charme geboten. Zu tiefer Augenkontakt, und Sie sind verloren!

(Foto: Caro Bühler, Ebmingen, Besitzerin von Elton; Text: Helene Gerber, Binz)